

Subprojekt Destinationsstrategie

Startschuss zum Bauprojekt GB Kumme

Bleibt der Bauentscheid aufrechterhalten, nimmt die Zermatt Bergbahnen AG, sobald die warmen Frühlingstemperaturen dem Schnee zu Leibe rücken und keine weiteren behördlichen Entscheide in Bezug auf das Coronavirus dem Bauprojekt im Wege stehen, einen weiteren Meilenstein in Angriff. Voraussichtlich Anfang Mai beginnen die Bauarbeiten an der Gondelbahn Kumme, vom Tufturnkehr via Wyss Gufer bis zum Unterrothorn.



Das Bewilligungsverfahren ist kurz vor Abschluss, alle Zusatzaufgaben und -aufgaben wurden bereits erfüllt und aufgrund dessen darf die Plangenehmigung durch das BAV auf Ende April erwartet werden. In rund einem Monat wird somit die Verwirklichung der GB Kumme in Angriff genommen. Während der gesamten Sommersaison wird alles darangesetzt, die Talstation im Tufturnkehr, die Zwischenstation im Wyss Gufer und die Bergstation auf dem Rothorn zu errichten sowie die insgesamt 17 Stützen zu stellen und die gesamte elektrotechnische Anlage inklusive Seil zu installieren. Ziel ist, bis zum Beginn der Wintersaison 2020/21 die GB Kumme mit insgesamt 56 Kabinen in Betrieb zu nehmen.

Die erste vollautomatische Gondelbahn der Schweiz

Gemeinsam mit dem Seilbahnhersteller Garaventa-Doppelmayr erstellen die Zermatt Bergbahnen AG ein zukunftsweisendes Projekt. Mit der GB Kumme wird die erste «unbemannte» Gondelbahn, nicht nur in Zermatt, sondern auch in der Schweiz, in Betrieb genommen. Der Betrieb der Anlage wird also ganz ohne Überwachungspersonal auskommen. Heute müssen alle Bahnstationen mit einer Person besetzt sein, die den sicheren Betrieb überwacht und bei allfälligen Störungen oder Zwischenfällen eingreifen kann und die Anlage zum Stehen bringt.

Vorerst werden nur die Berg- und die Talstation ohne Personal auskommen. In der Mittelstation wird zu Beginn noch eine Person eingesetzt, mittelfristig ist es aber das Ziel, dank zusätzlicher technischer Einrichtungen die komplette Anlage aus der Ferne zu überwachen. Lange hat sich das Bundesamt für Verkehr (BAV) gegenüber unbemannten Seilbahnanlagen skeptisch gezeigt. Im französischen Val Thorens, in der Nähe des Mont Blanc, wurde das System ohne menschliche Überwachung bereits erfolgreich getestet und in Betrieb genommen. Vertreter des Bundes haben die Anlage in Frankreich auf ihre Sicherheit inspiziert und der Befund ist positiv ausgefallen. Deswegen wurde auch für den Bau der GB Kumme vom BAV grünes Licht gegeben.

Eine Aufwertung für das gesamte Gebiet

Jede Kabine der neuen Anlage wird Platz für 10 Personen bieten. Mit einer Gesamtförderleistung von 1'500 Personen pro Stunde werden somit auch im Gebiet zwischen Tufturn und dem Unterrothorn Wartezeiten der Vergangenheit angehören. Parallel zum Bau der Gondelbahn ist der Ausbau der Beschneiungsanlage im Gebiet Kumme geplant. Die Zermatt Bergbahnen versprechen sich dank der neuen Gondelbahn und der Installation der Beschneiungsanlage eine massive Aufwertung des gesamten Wintersportgebiets hinsichtlich der Transport- und Pistenqualität.

Information

Die Bauarbeiten im Gebiet Unterrothorn dauern voraussichtlich von Ende April bis Dezember 2020. Im Zuge dieser Bauarbeiten ist zwischen Zermatt und Rothorn mit vermehrtem Verkehrsaufkommen sowie erhöhten Lärm- und Staubemissionen zu rechnen. Die Standseilbahn Sunnegga, die Gondelbahn Blauherd und die Pendelbahn Rothorn bleiben normal in Betrieb.

Um den Materialtransport für die Baustellen und die Sicherheit der Gäste gewährleisten zu können, bleibt die Strasse zwischen Zermatt und Sunnegga täglich bis 14.00 Uhr für Kickbikes gesperrt. Nach 14.00 Uhr kann die Abfahrt mit dem Kickbike ohne Einschränkungen unternommen werden. Im gesamten Baustellenbereich ist Vorsicht geboten!

Die Zermatt Bergbahnen AG bittet um Verständnis.

